Zum Frühstückstreff ...

Von Martina Sedlaczek

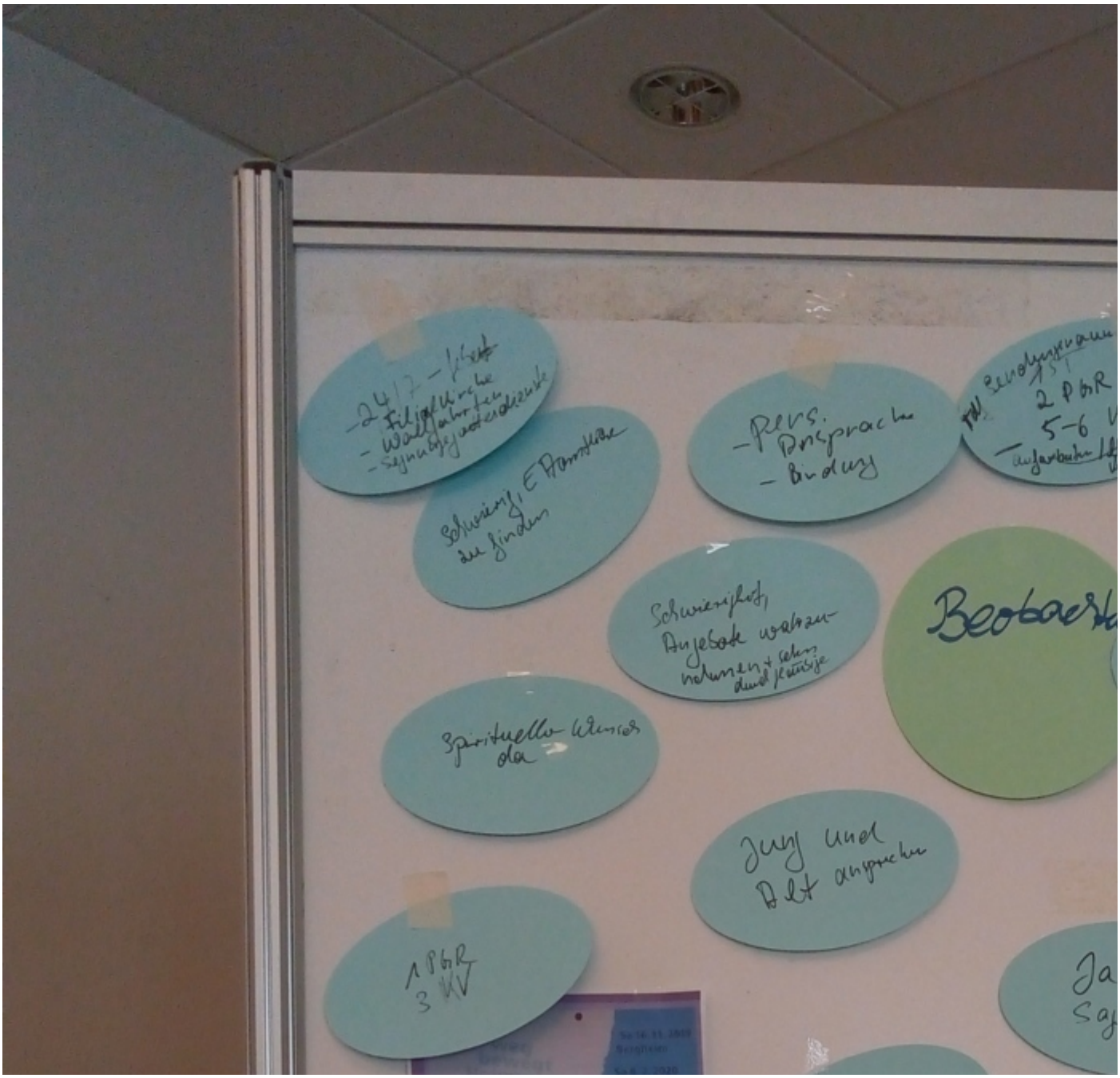
24. Februar 2019, 10:52

Von Much und Ruppichteroth bis nach Wachtberg und Bornheim waren 11 Vorsitzende der Einladung nach Siegburg, Kaldauen, zum Frühstück gefolgt, dass die Kreiskatholikenratsvorsitzende Bettina Heinrichs-Müller und der Geschäftsführer Siegfried Powalla vorbereitet hatten. Kreisdechant Hans-Josef Lahr gesellte sich zu unserem Kreis.

Während des Frühstücks informierte Frau Heinrichs-Müller über die Arbeit und Aufgaben des Kreiskatholikenrates und des Diözesanrates. Die Weiterentwicklung des pastoralen Zukunftsweges im Erzbistum Köln in 5 Arbeitsgruppen stellte sie ebenfalls vor.

Nähere Infos zu den 5 Arbeitsfeldern (/sites/ebkportal/erzbistum/pastoraler_zukunftsweg/Aktuelle-Etappe/die-5-arbeitsfelder/)

Dann wandten wir den Blick auf uns und unsere Gemeinden. In einer Vorstellungsrunde mit Symbolen wählten viele eine Batterie (Zeichen für ihr eigenes Empfinden des oft sehr niedrigen Akkustandes ihrer eigenen Person), die Streichhölzer (Zeichen, den Glauben zu entzünden oder die Menschen aus den Löchern zu locken) oder den Gummi (Zeichen dafür, wie flexibel man sein muss und wie schnell sich die Dinge verändern).



Pastoraler Zukunftsweg
Da geht was
Kommunion-unterricht der Tochter
von Power der Jugendlichen begeistern lassen
Vernetzung vorantreiben
1 PGR
5 KV's
5-8 Orte verbinden!
Menschen verbinden
„Batterie" nicht entleeren
gute Zusammen arbeit Pastoralteams & Ehrenamtliche
die Verantwortung der Laien bestätigen, offiziell ins Boot holen
Jugend = Zukunft der Kirche
Menschen sollen nicht wegbrechen

Schnell wurde jedem klar, dass die Probleme in vielen Pfarreien ähnlich sind, dass in kleineren oder ländlicheren Pfarreien vieles noch besser funktioniert, da man sich kennt und die Wege kürzer sind. Deutlich wurde auch, dass erfolgreiche Arbeit der Ehrenamtler nur im guten Zusammenspiel mit den Hauptamtlern geschehen kann. Die angesetzten zwei Stunden verflogen wie im Fluge und wir waren uns einig, dass wir das Treffen bald wiederholen werden.